

Gross, Friederike von/Kaiser, Sabine (Hrsg.) (2016). Ent-Grenzttes Heranwachsen. Wiesbaden: Springer VS. 329 S., 39,99 €.

Beitrag aus Heft »2016/04: Internet der Dinge«

Gross, Friederike von/Kaiser, Sabine (Hrsg.) (2016). Ent-Grenzttes Heranwachsen. Wiesbaden: Springer VS. 329 S., 39,99 €.

Kindheit und Jugend stehen seit Jahrhunderten im Forschungszentrum verschiedener Wissenschaftsbereiche. Während zunächst die allgemeinen Eigenheiten des Heranwachsens erforscht wurden, kristallisierte sich das Interesse zunehmend in individuelle Lebensläufe, das Typologisieren von Subkulturen oder in die Erforschung von Rahmenbedingungen der Entwicklung aus. Die Publikation Ent-Grenzttes Heranwachsen behandelt die Frage, was verändernde Formen des Aufwachsens eigentlich für Kinder und Jugendliche bedeuten – und diskutiert dies im Kontext der Konzepte Entgrenzung und Begrenzung.

Das Sammelwerk gliedert sich dazu in drei Teilbereiche: In ‚Heranwachsen im 21. Jahrhundert – zwischen Wandel und Beständigkeit‘ werden die Lebensphasen Kindheit und Jugend erziehungswissenschaftlich und in Anlehnung an aktuelle Diskurse und Forschungsergebnisse beleuchtet. So fordert zum Beispiel Sabine Andresen dazu auf, in Zeiten von Inklusion Normalitätsannahmen in der Kinder- und Jugendforschung zu überdenken; während Karin Wehmeyer bemängelt, dass eine Institutionalisierung der Lebenswelt Jugendlicher weiter vorangetrieben wird, indem öffentliche Räume aufgrund von Sicherheits- und Regelbestrebungen zunehmend begrenzt werden, was Jugendlichen Orte der Autonomie und des Austestens von Rollen und Identitäten nimmt. In ‚Mediensozialisation als Katalysator von Wandlungs- und Entgrenzungsprozessen‘ stellt unter anderem Kira van Bebber ihre Studie zum Erfolg von High School Musical – trotz veralteten Filmgenres – vor. Renate Möller referiert über das Smartphone als Leitmedium sowie über die einhergehende Verschmelzung von Alltagshandeln und Medienpraktiken.

Im dritten Teil ‚Herausforderungen für Bildung und Erziehung‘ verortet beispielsweise Thomas Walden unter dem Schlagwort Medienkompetenz 2.1 medienpädagogische Konzepte neu. Abschließend dehnen sich die Blickwinkel aus und Perspektiven auf internationale Jugendarbeit werden vorgestellt. Ent-Grenzttes Heranwachsen ist wissenschaftlich fundiert angelegt und beleuchtet viele Facetten der Grundkonzepte Ent- und Begrenzung. Es eignet sich für Forschende und Fachkräfte der Erziehungs- und Sozialwissenschaften sowie der Jugendforschung und Medienpädagogik, wobei es eher dem Wissenszuwachs und nicht der berufspraktischen Anwendung dient.